

## **Pressemappe**

Berlin, Hannover, Dessau-Roßlau im Mai 2016

## **Otto Maximilian Umbehr, gen. UMBO (1902–1980)**

## **Nachlass als geschlossenes Konvolut angekauft**

### Inhalt

- **Ankauf UMBO Nachlass**  
Berlinische Galerie, Sprengel Museum Hannover und Stiftung Bauhaus Dessau kaufen Nachlass des Fotografen UMBO.
- **UMBO und die Fotografie der Moderne**  
Kunsthistorische Bedeutung des Fotografen
- **Wissenschaftliche Aufbereitung**  
Ausstellungen und Katalog im Jahr 2019
- **Finanzierung**  
14 Förderer und Unterstützer ermöglichen den Ankauf.
- **Pressekontakte**  
Berlinische Galerie, Sprengel Museum Hannover, Stiftung Bauhaus Dessau



**BERLINISCHE  
GALERIE**  
MUSEUM FÜR  
MODERNE KUNST

**SPRENGEL MUSEUM HANNOVER**

# **Berlinische Galerie, Sprengel Museum Hannover und Stiftung Bauhaus Dessau kaufen Nachlass des Fotografen UMBO**

Berlin, den 9. Mai 2016

**Das Werk von Otto Maximilian Umbehrr (1902–1980), genannt UMBO, kann als geschlossenes Konvolut erhalten bleiben. Dank der großzügigen Unterstützung von 14 Förderern und Sponsoren wurde der Nachlass des berühmten Fotografen der Moderne jüngst durch die Berlinische Galerie, das Sprengel Museum Hannover und die Stiftung Bauhaus Dessau aus drei Provenienzen erworben. Der komplexe Ankauf wurde von der Galerie Kicken Berlin zusammen mit der Tochter des Künstlers, Phyllis Umbehrr, und ihrem Ehemann Manfred Feith-Umbehrr sowie durch die Kulturstiftung der Länder mit unermüdlichem Engagement vorangetrieben. Darüber hinaus gehören die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Ernst von Siemens Kunststiftung und die LOTTO-Stiftung Berlin zu den größten Unterstützern.**

UMBOs Werke sind für die Sammlungen der drei Museen ein substanzieller Zugewinn. Für die Berlinische Galerie zeichnen seine Arbeiten aus den 1920er- und den frühen 1930er-Jahren ein repräsentatives Bild der kulturgeschichtlich bedeutenden Zeit der Weimarer Republik, der vielleicht wichtigsten Jahre der Moderne in Berlin. Für Hannover bedeutet der Ankauf einerseits ein Stück wiederentdeckter Kunstgeschichte der Stadt. Zum anderen ist er ein wichtiger neuer Baustein und eine markante Erweiterung der Fotoabteilung, auch im Hinblick auf die Geschichte der Bildreportage. Die Stiftung Bauhaus Dessau hat jenen Teil des UMBO Nachlasses aufgenommen, der im unmittelbaren Bezug zur Fotografie am Bauhaus steht. Durch die UMBO Werke wird nun der Bereich Fotografie als Bestandteil der Sammlung deutlich gestärkt.

## **UMBO – Fotograf der Moderne**

Neben László Moholy-Nagy ist Otto Umbehrr der bedeutendste Fotokünstler, der aus dem Bauhaus hervorgegangen ist und dessen Werk bis heute für die Fotografie der Moderne steht. Geprägt von frühen Erfahrungen im Umfeld der Wandervogelbewegung besuchte er von 1921 bis 1923 das staatliche Bauhaus in Weimar und wandte sich 1926, angeregt durch seinen Freund Paul Citroen, in Berlin der Fotografie zu. UMBOs Anfangsjahre als Fotograf waren geprägt von der Welt der Schauspieler- und Künstlerbohème. Die Melancholie der Großstadt wurde sein großes Thema. Für die Wiedergabe urbaner Landschaften beschritt er einen ganz persönlichen Weg, eine Ästhetik, in der die Formprinzipien des „Neuen Sehens“ mit der expressiven Ästhetik seines Bauhaus-Lehrers Johannes Itten zusammen gehen. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Atelier UMBOs und damit auch sein Archiv

bei einem Bombenangriff auf Berlin zerstört. Hannover wurde zum Lebensmittelpunkt des Künstlers. In den 1950er-Jahren entstanden Fotogramme, Portraits und Reportagen vor allem für britische Auftraggeber. Als Lehrer für Fotografie und als Mitarbeiter der Kestner-Gesellschaft blieb UMBO der Kunst verbunden, doch sein Werk geriet in Vergessenheit. 1979 dann zeigte die Spectrum Photogalerie in Hannover eine erste Einzelausstellung UMBOs nach dem Zweiten Weltkrieg. Seine Wiederentdeckung in den 1980er-Jahren, noch kurz vor UMBOs Tod im Jahre 1980, ist seinem Galeristen Rudolf Kicken zu verdanken, der dem Fotografen versprochen hatte, sein Lebenswerk zu bewahren und sich für dessen Unterbringung in einem deutschen Museum einzusetzen.

### **Provenienz**

UMBO hatte der Galerie Kicken die Alleinvertretung seines bis 1945 entstandenen Werkes übertragen, wohin auch UMBOs Fotografien aus dem Besitz von Paul Citroen zurückflossen. Über mehrere Jahrzehnte hinweg trieb Rudolf Kicken mit unermüdlichem Einsatz das Vorhaben voran, das Gesamtwerk zu erhalten und zugänglich zu machen. Dies geschah in enger Zusammenarbeit mit der Tochter des Künstlers, Phyllis Umbehrr, die mit ihrem Ehemann Manfred Feith-Umbehrr einen weiteren Teil des Nachlasses bewahrte. Indem sie UMBOs Arbeiten auch für Forschungszwecke zur Verfügung stellten, konnte die bedeutende UMBO-Monographie von Professor Herbert Molderings entstehen. Im Jahr 2000 erwarb der Sammler Thomas Walther einen bedeutenden Teil aus dem Nachlass des Künstlers. Auch ihm war es ein wichtiges Anliegen, diese Erwerbung perspektivisch einem deutschen Museum zur Verfügung zu stellen. Der nun erfolgte Ankauf durch die drei Museen wurde über sieben Jahre hinweg vorbereitet. Dabei ging es nicht nur um die Finanzierung, sondern auch um die Zusammenführung der Werke aus diesen drei Provenienzen. Eine zusätzliche umfangreiche Schenkung von Umbo-Archivalien durch Phyllis Umbehrr ermöglicht nun eine umfassende wissenschaftliche Aufarbeitung von UMBOs Gesamtwerk.

### **Ausblick**

Die drei Museen haben vereinbart, die wissenschaftliche Erschließung und Vermittlung in enger Zusammenarbeit umzusetzen und sich jeweils die Teilbestände zur Ausleihe zur Verfügung zu stellen. 2019 ist eine gemeinsame Ausstellung der drei Häuser geplant, mit jeweils inhaltlichen Schwerpunkten.

## **UMBO und die Fotografie der Moderne Kunsthistorische Bedeutung des Fotografen**

**UMBO gilt bis heute als einer der wichtigsten Fotografen der Moderne. In seinem fotografischen Schaffen verknüpfte er die Formensprache des „Neuen Sehens“ mit den expressiven Einflüssen seines Lehrers Johannes Itten.**

Der als Otto Maximilian Umbehr 1902 in Düsseldorf geborene UMBO studierte von 1921 bis 1923 bei Johannes Itten im Vorkurs am Staatlichen Bauhaus in Weimar. Zur Fotografie fand er wenige Jahre später in Berlin. Ab 1926 entstanden hier im Künstler- und Schauspielermilieu seine ersten fotografischen Porträts. Ausgestattet mit einer Reisekamera entwickelte UMBO auf Antrieb eine neue Form des Close-Up-Porträts: Er kombinierte die Technik der filmischen Großaufnahme mit den Gestaltungsformen des Tafelbildes nach den Prinzipien der Bauhauslehre. Seine Aufnahmen beeinflussten zahlreiche Fotografen der Zeit, unter anderem Helmar Lerski, Florence Henri, Werner David Feist oder Lucia Moholy und László Moholy-Nagy.

Die Melancholie der Großstadt wurde zu einem weiteren Thema für UMBO. Mit den Aufnahmen urbaner Landschaften entwickelte er eine fotografische Sprache, in der die Formprinzipien des Neuen Sehens mit der expressiven Ästhetik seines Bauhaus-Lehrers Johannes Itten zusammen gingen. Seine poetischen Bildberichte ließen ihn zu einem der Pioniere des modernen Bildjournalismus werden. UMBO wurde Gründungsmitglied der Fotoagentur DEPHOT.

Die Machtergreifung durch die Nationalsozialisten führte zum gravierenden Einschnitt in UMBOs Leben. Nach Auflösung der Agentur DEPHOT, für die er in den 1920er- und frühen 1930er-Jahren gearbeitet hatte, war er weiterhin als Fotograf tätig, unter anderem in Bereichen Tanz und Varieté. Darüber hinaus machte UMBO naturkundliche Experimentalfotografien für populärwissenschaftliche Zeitschriften und fotografierte im Auftrag der AEG mit der neuen Fish-Eye-Linse. Zwischen 1933 und 1938 ließ UMBO jüdische Praktikantinnen in seinem Atelier mitarbeiten und arbeitete selbst an Aufträgen für Ullstein, 1940 auch als Reporter für das nationalsozialistische Auslandsjournal „Signal“. Während UMBO im Zweiten Weltkrieg als Fotograf im Auftrag der Wehrmacht unter anderem in Libyen unterwegs war, zerstörte eine Bombe sein Berliner Atelier mit dem gesamten Archiv von ca. 60.000 Negativen. Nach dem Krieg versuchte er einen Neuanfang in Hannover, mit Werbefotografie und als Lokalreporter bei der Hannoverschen Presse. Er arbeitete auch für englische Agenturen sowie die Nachfolge-Agentur der DEPHOT und war zugleich als Fotograf für Ausstellungen der Kestner-Gesellschaft tätig. Anfang der 1950er-Jahre unternahm er eine Reportagereise durch die USA. Nach Jahrzehnten des Vergessens erlebte UMBO in Hannover, weitgehend verarmt, mit Hilfe der ansässigen Künstlerszene einen Neuanfang. Im hohen Alter von knapp 80 Jahren wurden seine künstlerischen Fotografien aus den 1920er- und 1930er-Jahren wiederentdeckt.

Die Berlinische Galerie, das Sprengel Museum Hannover und die Stiftung Bauhaus Dessau erachten seinen Nachlass heute als national wertvolles Kulturgut.

## **Wissenschaftliche Aufbereitung Ausstellungen und Katalog im Jahr 2019**

**Berlinische Galerie, Sprengel Museum Hannover und Stiftung Bauhaus Dessau planen die wissenschaftliche Aufbereitung des geschlossenen Konvolutes in enger Zusammenarbeit. Bis zum Jahr 2019 soll eine Ausstellung mit jeweils standortspezifischen Schwerpunktsetzungen entstehen, zu der ein Katalog erarbeitet wird. Perspektivisch ist außerdem vorgesehen, UMBOs Werk auch online in vollem Umfang zugänglich zu machen.**

Die Aufteilung des Gesamtkonvolutes erfolgte einvernehmlich im Kontext der Sammlungs- und Forschungsarbeit der drei Institutionen sowie unter Berücksichtigung der künstlerischen Phasen UMBOs in Dessau, Berlin und Hannover.

Grundlage der wissenschaftlichen Aufarbeitung ist eine Vereinbarung zwischen den Häusern. Sie regelt die proportionale Aufteilung der fotografischen Arbeiten sowie der weiteren Materialien und Unterlagen zur Erforschung von UMBOs Leben und Werk. Ebenfalls vertraglich festgelegt ist der gegenseitige Leihverkehr der Teilkonvolute sowie die wechselseitige Information über jeweils erarbeitete wissenschaftliche Erkenntnisse.

Mit ortsspezifischen Schwerpunkten werden die für das Jahr 2019 geplanten Präsentationen UMBOs Nachlass aus unterschiedlichen Perspektiven der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Das Sprengel Museum Hannover wird als erstes Haus das Werk UMBOs umfassend vorstellen. Die Ausstellung findet im Rahmen des 100jährigen Bauhaus Jubiläums 2019 statt, in dessen Verbund das Land Niedersachsen als Mitglied eingebunden ist. Das Sprengel Museum Hannover wird das Werk unter dem Aspekt einer von Wandervogelbewegung und Bauhaus geprägten, vom Nationalsozialismus gebrochenen Künstlerbiografie thematisieren, so Reinhard Spieler, Direktor des Hauses.

Von Hannover geht die Ausstellung im Frühjahr 2019 an die Berlinische Galerie. „Hier wird“, so erzählt der Direktor Thomas Köhler, „UMBOs zentrale Bedeutung für die beispiellose Dynamik der Kunstproduktion Berlins der Zwanziger Jahre thematisiert. In der Weltstadt der Moderne war der Künstler einer der wichtigsten Erneuerer und beeinflusste mit seiner neuen Bildsprache zahlreiche, heute berühmte Fotografen seiner Zeit“.

Die Stiftung Bauhaus Dessau übernimmt die UMBO Ausstellung im Herbst 2019 und integriert sie in die Eröffnung des neuen Bauhaus Museum Dessau. Claudia Perren, Direktorin, freut sich, UMBOs frühen Fotografien, deren Ästhetik auf seine Zeit am Bauhaus und die Auseinandersetzung mit Johannes Itten zurückgeht, im neuen Museum zeigen zu können: „Zusammen mit László Moholy-Nagy gilt UMBO bis heute als der Fotograf des Bauhauses. Die Ausstellung wird die Eröffnung unseres Museum bereichern, wir freuen uns sehr über den Nachlass und die gute Zusammenarbeit mit den Kollegen aus Berlin und Hannover.“, so Claudia Perren.

## **Finanzierung**

### **14 Förderer und Unterstützer ermöglichen den Ankauf**

Nach sieben Jahren konnte die komplexe Ankaufsgeschichte des UMBO Nachlass erfolgreich abgeschlossen werden. Involviert waren 14 engagierte Förderer und Unterstützer, um den Ankauf zu tätigen und damit UMBOs Werk in Deutschland geschlossen zu erhalten.

Knapp die Hälfte der Kosten für das Gesamtkonvolut tragen zu gleichen Teilen die Kulturstiftung der Länder, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie die Ernst von Siemens Kunststiftung. Dieser Finanzierungsanteil kam allen Häusern in gleicher Höhe zugute. Für die restlichen Aufwendungen hat jedes Haus selbst weitere Finanzierungspartner gewinnen können:

#### Überregionale Förderer des Ankaufs

Kulturstiftung der Länder

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ernst von Siemens Kunststiftung

#### Weitere Unterstützer Berlinische Galerie

LOTTO-Stiftung Berlin

#### Weitere Unterstützer Sprengel Museum Hannover

Fritz Behrens Stiftung

Landeshauptstadt Hannover

Land Niedersachsen

Stiftung Niedersachsen

Verein der Freunde des Sprengel Museum Hannover e.V.

#### Weitere Unterstützer Stiftung Bauhaus Dessau

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

Hermann Reemtsma Stiftung

Fritz Thyssen Stiftung

Wüstenrot Stiftung

Lotto Sachsen-Anhalt

## **Pressekontakte**

### **Berlinische Galerie, Sprengel Museum Hannover, Stiftung Bauhaus Dessau**

#### Berlinische Galerie

Ulrike Andres  
Leitung Marketing und Kommunikation  
andres@berlinischegalerie.de

T (+49) (0) 30 789 02 -829  
F (+49) (0) 30 789 02 -730

Berlinische Galerie  
Landesmuseum für Moderne  
Kunst, Fotografie und Architektur  
Alte Jakobstraße 124-128  
10969 Berlin

#### Sprengel Museum Hannover

Runa König  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
presse.smh@hannover-stadt.de

T (+49) (0) 511 168 43924  
M (+49) (0) 1514 0651396  
F (+49) (0) 511 168 45093

Sprengel Museum Hannover  
Kurt-Schwitters-Platz  
30169 Hannover

#### Stiftung Bauhaus Dessau

Dr. Helga Huskamp  
Leitung Kommunikation und Pressesprecherin  
huskamp@bauhaus-dessau.de

T (+49) (0) 340 6508 -225  
M (+49) (0) 177 267 1924  
F (+49) (0) 340 6508 -226

Stiftung Bauhaus Dessau  
Gropiusallee 38  
06846 Dessau-Roßlau